

Forderung: Abschaffung der Bagatellgrenze

Mehrbelastungen durch Bagatellgrenze führt zu Recht zu immensen Unruhen in der Belegschaft



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

KREISGRUPPE DORTMUND

Knappe Personalressourcen, Mehrarbeit, endlose Rufbereitschaftslisten und Sonderdienste, all dies gehört mittlerweile bedauerlicherweise zur bitteren Realität des polizeilichen Alltags.

Doch damit nicht genug:

Auf Weisung des Innenministers NRW Herbert Reul, zu konkreten Vorgaben zur Umsetzung der Regelungen zur Überwachung der Bagatellgrenze nach § 61 LBG NRW, kommt es aktuell erneut zu einem enormen Personalmehraufwand und einer Mehrbelastung in Form von unzähligen Dienststunden in allen Direktionen der Kreispolizeibehörde Dortmund.

!Die GdP KG Dortmund ist nicht bereit die aktuellen Regelungen kommentarlos hinzunehmen!

Auf Grund fehlender geeigneter Erfassungssysteme, müssen manuelle Listen und Tabellen personenscharf und tagesgenau für die MitarbeiterInnen vorgehalten werden.

Den KollegInnen droht zu dem ein ersatzloser Verfall von Mehrarbeitsstunden, sollte Mehrarbeit unterhalb der Bagatellgrenze von 5 Stunden pro Monat geleistet werden.

Ein Zustand, den wir unseren KollegInnen bei den immer vielfältigeren polizeilichen Aufgabenbereichen nicht zumuten können.

Polizeiarbeit ist Arbeit für unsere Gesellschaft und bedeutet oftmals Verzicht auf Freizeit mit Familien und Freunden.

Für diesen Verzicht und den Einsatz für die Gesellschaft, dürfen unsere MitarbeiterInnen nicht mit dem Verfall von Stunden bestraft werden!

